

# Eine Karte, die Freu(n)de bringt

Die „BlueCard“ von Alexander Waltner stellt Handy-Besitzern automatisch Gesprächspartner vor. Eine Weltneuheit.

Für seine Firma gemütlich im Café werben, einen Tennispartner in der Straßenbahn kennenlernen, oder vielleicht gar den Menschen fürs Leben finden – und das per Handy?

Von Stockerau aus wird Alexander Waltner die Handywelt revolutionieren. „BlueCard“ heißt die Software, die kurz vor der Markteinführung steht. „Damit sollen Menschen wieder leichter ins Gespräch kommen“, sagt der Visionär.

Die Visitenkarte aus Papier ist bald Geschichte. Wer heute etwas von sich hält, hinterlässt eine elektronische Karte. Mit der „BlueCard“ wird jeder Handybesitzer zum Networker. Dafür braucht es nicht viel: Ein Bluetooth-fähiges Handy, die nötige Software und ein paar Minuten Zeit, um seine Maske auszufüllen. Dann funktioniert alles per Zauberhand. Die „BlueCard“ stellt dem Handybesitzer automatisch einen Gesprächspartner vor.

**Gesprächsstoff** Am besten lässt sich das anhand eines Beispiels erklären: Sie sitzen in einem Restaurant, warten und beobachten andere Gäste. Sie schauen auf ihr Handy, das gerade einen Kontakt zu einem gegenüberstehenden Gast aufgebaut hat. Auf ihrem Display erscheinen der Name, das Bild, die Hobbys und der Beruf des Gegenübers, der ebenfalls ihre Daten empfangen hat. Jetzt liegt es an den Beiden ins Gespräch zu kommen und über die bereits ausgetauschten Informationen zu plaudern. „Der Vorteil ist, dass man schon vor dem Gespräch etwas

über sein Gegenüber weiß“, erklärt Waltner. Das ist kein Blind Date, denn man muss mit dem potenziellen Gesprächspartner in Blickkontakt sein, damit auch die Datenübertragung funktioniert. „Jeder hat ein Handy, und trotzdem reden die Leute nicht mehr miteinander“, sagt Waltner. Das soll sich mit der Software, die der Unternehmer im Jahr 2008 programmieren und sofort patentieren ließ, ändern.

Mit der „BlueCard“ wird man nicht automatisch zum gläsernen Menschen, denn es entscheidet der User, welche Daten verschickt werden. Es gibt mehrere Rubriken: Unter Business können Unter-

nehmer werben und Kunden akquirieren; unter Freizeit fällt alles, was Spaß macht; im Bereich Jugend kann man sich unter anderem über trendige Lokale austauschen. Bleibt nur mehr eine Frage: Woher kriegt man die „BlueCard“? Die Software ist über die Homepage oder bei sogenannten Access Points (die im öffentlichen Raum aufgestellt sind) zu beziehen.

**INTERNET**  
[www.mybluecard.at](http://www.mybluecard.at)

◆◆  
Entgeltliche Serie in Kooperation mit der WKNÖ.

**Ein Visionär**  
setzt seine Pläne um: Alexander Waltner wird die Handywelt revolutionieren

BLUE CARD® COMMUNICATION



## ► Erfolgstag

### Neue Ideen und Ziele

Jedes zweite Unternehmen in NÖ ist quasi „solo“. Damit das auch in stürmischen Zeiten so bleibt, sind neue Ideen und Ziele gefragt. Die Wirtschaftskammer NÖ lädt deshalb am Samstag, den 17. Oktober zum großen Ein-Personen-Event in die Pyramide in Vösendorf.

Auf dem „EPU-Erfolgstag“ ist für jedes Mini-Unternehmen etwas dabei: Sechs Seminare mit Top-Referenten, darunter unter anderem Thomas Schäfer-Elmayer, der über „Business Etikette“ referiert, oder Christoph Sieber, Ex-

Olympia-Sieger im Windsurfen, der seine „Motivations- und Durchhaltestrategien für Einzelkämpfer“ verrät. Die Teilnehmer können auch potenzielle Kunden zum Erfolgstag einladen und sich rechtlich beraten lassen.

Spannend wird es bei der Präsentation der vier „EPU-Sales-Stars“: Aus 150 Bewerbern wurden vier Betriebe ausgewählt, die ein Jahr lang in Sachen Verkauf und Marketing gecoacht werden. Am Abend lädt die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, Sonja Zwazl, zum großen Empfang.